

Dienstag

den 3. Mai

1836.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 531. (3)

Nr. 295.

Edict.

Alle Jene, welche an der Verlassenschaft des am 16. Jänner d. J. ohne Hinterlassung eines Testaments zu Treffen verstorbenen Bezirkswund- arzten Michael Präsnig, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, oder dazu etwas Schulden, haben zu der auf den 31. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumten Liquidirungs- und Ab- handlungstagung um so gewisser zu erscheinen, widrigens sie sich die daraus allfällig entstehen könnenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden. Bezirksgericht Treffen am 24. April 1836.

3. 512. (3)

Nr. 536.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Nikolaus Reher, bürgerlicher Handelsmann in Laibach, wegen ihm aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 4., ausgefertigt 6. Februar 1836 noch schuldigen 119 fl. 44 kr. c. s. c., in die Reassumirung der systirir gewesenen executiven Feilbietung der, dem Schuldner Mathias Peteln gehörigen, zu Presser Haus-Nr. 16 liegenden, und der Herrschaft Freudenthal sub Rect. Nr. 8 dienstbaren, gerichtlich auf 596 fl. 40 kr. geschätzten $\frac{1}{4}$ Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör gewilligt, zur Vornahme derselben aber die drei Feilbietungstagungen auf den 28. Mai, 28. Juni und 28. Juli l. J., jedesmahl Früh von 9 bis 12 Uhr in loco Presser mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn oberwähnte Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß das Schätzungs-protocoll der Grundbuchs-Extract und die Licitationbedingnisse täglich in dieser Amtskanzlei einzusehen und abschriftlich erhoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 8. April 1836.

3. 513. (3)

ad Nr. 526.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Mathias Draschler von Laibach, wegen ihm aus dem Urtheile dd. 20. November 1834 noch schuldigen 49 fl. 27 $\frac{1}{4}$ kr. an Capital, nebst der zuerkannten Rechtsfachen pr. 26 fl. 50 kr. und Executionskosten, in die executive Feilbietung der,

dem Schuldner Valentin Pirman gehörigen, zu Stein Haus-Nr. 19 liegenden, und der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 80 dienstbaren, gerichtlich auf 1500 fl. 20 kr. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube, und der auf 108 fl. 45 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget, zur Vornahme derselben aber drei Feilbietungstagungen, als auf den 25. Mai, 25. Juni und 26. Juli l. J., jedesmahl Früh von 9 bis 12 Uhr in loco Stein mit dem Beisage angeordnet, daß wenn die oberwähnte Realität und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß das Schätzungs-protocoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationbedingnisse täglich in dieser Amtskanzlei einzusehen und abschriftlich erhoben werden können. Bezirksgericht Freudenthal am 9. April 1836.

3. 517. (3)

Exh. Nr. 397.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten des Georg Kump von Ragendorf, wider Mathias Jellen von Mitterbuchberg, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. Juni 1834 schuldigen 84 fl. M. M. c. s. c., in die gerichtliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, zu Mitterbuchberg sub Haus-Nr. 4 liegenden, um 150 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realität gewilligt, und hiezu drei Tagungen: auf den 30. Mai, 30. Juni und 30. Juli l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität weder bei der ersten noch zweiten, wohl aber bei der dritten Tagung unter dem Schätzungswert hintangegeben werde. Zugleich wird es Jedermann freigestellt, den Schätzungskast und die Feilbietungsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen oder in Abschrift zu erheben.

Bezirksgericht Gottschee am 24. April 1836.

3. 518. (3)

Exh. Nr. 486.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seye auf Anlangen des Handlungshauses Gebrüder Heimann in Laibach, in die executive Versteigerung der, mittelst Relation vom 25. Juni 1835 gepfändeten, und dem Johann Riehl von Zwischlern gehörigen Fahrnisse, wegen aus dem Vergleiche vom 19. October 1833 schuldigen 178 fl. 49 kr. G. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren

Vornahme die Tagssagungen auf den 28. Mai, 13. und 27. Juni l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhange anberaumt worden, daß, falls diese Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagssagung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Vicitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können in der hiesigen Gerichtskanzlei täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. März 1836.

Z. 519. (3) Exh. Nr. 955.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Juliana Primiz, gewesenen Eigenthümerin der Handlung Johann Bapt. Primiz, wegen aus dem Urtheile ddo. 29. März 1835 schuldiger 594 fl. c. s. c., in die gerichtliche Feilbiethung der dem Georg Rantl von Windischdorf gehörigen, auf 488 fl. 36 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und hiezu drei Tagssagungen: auf den 26. Mai, 11. und 23. Juni l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Fahrnisse zu Windischdorf mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten, wohl aber bei der dritten Tagssagung unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll sammt den Feilbiethungsbedingnissen können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 24. April 1836.

Z. 520. (3) Exh. Nr. 956.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Johann Georg Skribe, bürgerl. Handelsmannes in Laibach, wider Georg Perz von Ort Nr. 13, in die executive Versteigerung der, dem Pestern gehörigen, bereits auf 192 fl. 6 kr. G. M. gerichtlich geschätzten Waaren, wegen an Erstern schuldigen 291 fl. 25 kr. gewilliget, und hiezu die Tagssagungen auf den 24. Mai, 9. und 22. Juni l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Waaren weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Dessen sämtliche Kauflustige mit dem Beisage verständigt werden, daß die allfälligen Vicitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll in der hiesigen Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Bezirksgericht Gottschee am 24. April 1836.

Z. 521. (3) G. Nr. 1048.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht:

Es sey die in der Executionssache des Johann Grammer von Reichenau, wider Georg Deutschmann von Büchel, puncto schuldigen 270 fl. c. s. c. reassumando bewilligte, und auf den 25. April l. J. anberaumte erste Feilbiethungstagssagung der Realitäten Nr. 17 in Büchel, über Einwilligung des Executionsführers, mit dem Beisage eingestellt worden, daß es bei den auf den 24. Mai und 25. Juni l. J. angeordneten zweiten und dritten Tagssagungen sein Verbleiben behalte.

Bezirksgericht Gottschee am 22. April 1836.

Z. 526. (3) Nr. 739.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Kirchenvorstandes von St. Nikolai zu Moisesberg, wegen schuldigen 63 fl. 28 kr. M. c. s. c., in die executive Feilbiethung der, dem Bartholmā Stuller gehörigen, in Moisesberg gelegenen, dem Gute Hoflein sub Urb. Nr. 194 dienstbaren, auf 450 fl. 20 kr. M. M. gerichtlich geschätzten Halbhube gewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbiethung die drei Tagssagungen: auf den 10. Mai, 10. Juni und 11. Juli d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Loco Moisesberg anberaumt worden. Wozu die Kauflustigen zu erscheinen mit dem Beisage geladen werden, daß, wenn die zur Feilbiethung kommende Realität bei der ersten oder zweiten Feilbiethungstagssagung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse und der Grundbuchs-extract können täglich zu den Amtsstunden eingesehen werden.

Vereintes k. k. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg den 7. April 1836.

Z. 527. (3)

E d i c t.

Alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde bei dem Nachlasse der am 29. April 1833 in Krainburg verstorbenen Maria Steiner, verwitwet gewesenen Joiser, als Erben oder Gläubiger irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben bei Vermeidung der in dem §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen, am 14. Juni l. J., um 9 Uhr Vormittags in dieser Gerichtskanzlei zu erscheinen.

K. K. Bezirksgericht zu Krainburg am 26. April 1836.

Z. 532. (3)

E d i c t.

Nr. 514.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudorf wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Anna Gritscher und Johann Thomasin, Vormünder des minderjährigen Anton Gritscher, die öffentliche Versteigerung der, zum Verlasse dessen Waters Anton Gritscher von Rauneg gehörigen, zu Dreunoußberg liegenden, dem Gute Schwarzenbach sub Berg-Recht. Nr. 26 und 27 bergrechtlichen, auf 50 fl. G. M. gerichtlich geschätzten Weingarten be-

williget, und zur Vornahme derselben um oder über den Schätzungspreis der 6. Mai d. J., 9 Uhr Früh in Loco Drenouberg mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die Vicitationsbedingungen noch vor der Versteigerung bei diesem Gerichte von Kauflustigen eingesehen werden können.

Neudeg den 25. April 1836.

3. 487. (4)

Andreas Griesler

aus
GRÄTZ,

(Niederlage im Hrn. F. F. Pollack'schen Hause, Nr. 238, am Schulplatze).

besucht gegenwärtigen Mai-Markt zum letzten Male, und empfiehlt sich seinen (P. T.) Herren Abnehmern mit einem gut sortirten Lager von Nürnberger und Galanterie-Waaren.

Durch volle 60 Jahre besuchte dieses Handlungshaus stets unter der gleichen Firma alle Laibacher Jahrmärkte, und hatte das Glück, durch nachhaltigen Zuspruch begründet, sich des vollen Vertrauens zu erfreuen.

Durch eingetretene Verhältnisse bemüßiget, den Besuch dieser Märkte aufzugeben, findet

es sich verpflichtet, Allen (P. T.) Abnehmern und Handelsfreunden seinen herzlichsten Dank öffentlich darzubringen, und bittet, demselben auch in der Ferne des gütigen Andenkens würdig zu halten.

Zugleich nimmt sich dieses Handlungshaus die Freiheit, den A. E. Seeger, welcher als Eigenthümer und bisher alleiniger Firmaführer durch 13 Jahre dem Hause als Geschäftsleiter vorstand, nun aber mit Bewilligung des löbl. Stadtmagistrates, hier in Laibach eine Kram-, Nürnberger- und Galanterie-Waaren-Handlungsgerechtsame auf seinen eigenen Namen und Rechnung etablirt, auf das angelegentlichste und freundschaftlichste anzuempfehlen.

Schließlich bringet dieses Handlungshaus zur gefälligen Kenntniß, daß A. E. Seeger den Stralzio für seine eigene Rechnung übernommen, daher sämtliche was immer für Namen habende Forderungen und Lasten des Handlungshauses Andreas Griesler, in Bezug der bisherigen Laibacher Marktgeschäfte, nur Ihm allein zufließen, und von Ihm beglichen werden.

3. 476. (2)

Die Mailänder Versicherungs-Gesellschaft gegen **Feuersbrünste,**

für Renten auf bestimmte Lebensdauer und für Leibrenten, welche sich seit dem Jahre 1825 mit einem Fonde von 2 Millionen Gulden Conv. Münze, in Folge Genehmigung der hohen k. k. Regierung, gebildet hat, bestimmte den Handelsmann Hrn. Mich. Ruckh in Laibach als Haupt-Agenten für die Provinz Krain, welcher somit Bevollmächtigt ist, für Rechnung der Gesellschaft die Versicherungs-Prämien in Empfang zu nehmen, und für allfällige Brandschäden die Auszahlungen zu leisten. — Diese Gesellschaft versichert die Brandschäden der Häuser, Gebäude, Möbels, Maschinen, Waaren, Producte der Erde, und rücksichtlich des Viehes. —

Die Versicherten zahlen jährlich eine Prämie in folgenden niedersten und höchsten Beträgen: Von Häusern und Gebäuden, nach Verschiedenheit der Bauart, $\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}$ für 1000 vom versicherten Werthe. — Von Möbels, Maschinen, Waaren, Producten der Erde und Vieh $\frac{4}{5}$ bis $1\frac{1}{2}$ für 1000 vom Versicherungs-Werthe. — Die zur Ausübung gefährlicher Gewerbe bestimmten, oder leicht brennbare Stoffe enthaltenden, oder die mit Holz oder Stroh gedeckten Gebäude, so wie leicht feuerfangende Waaren und andere Gegenstände zahlen jährlich eine Prämie nach dem Tariff, welcher bei der Direction in Mailand oder bei obengenanntem Haupt-Agenten zur Einsicht offen steht.

Bei diesem können auch die Tariffe zur Versicherung für eine bestimmte Lebensdauer eingesehen werden. —

Laibach am 18. April 1836.

J. M. Locatelli,
Inspector.

S. Mussial,

k. k. landesbefugter und bürgerl. Hutfabrikant aus Wien, macht dem hochgeehrtesten Publicum die ergebendste Anzeige, daß er mit bestens assortirtem großen Lager von neuerdings verbesserten und rühmlichst bekannten **wasserdichten Männer-**

Castor-, Filz- und Seidenhüten

nach Wiener- und Pariser-Facon,

welche allen noch bis jetzt erschienenen an der anhaltend glänzenden Schwärze und wegen der auszeichnen- den Leichtigkeit, wovon alle hochverehrtesten Herren Abnehmer im In- und Auslande sich seit Jahren die Ueberzeugung verschaffen, übertreffen.

Er schmeichelt sich daher, daß seine hochverehrtesten Herren Abnehmer ihn, wie bis jetzt, auch ferner mit Ihrem werthen Zuspruche und Ihrer Gewogenheit erfreuen werden, besonders, da die Preise mit Berücksichtigung der besten Qualität auf das allerbilligste gestellt sind, als:

Feine Filzhüte	zu 2 fl. 24 kr. C. M.
Extrafein wasserdichte Filzhüte	3 „ — „ „
Superfeine detto Castor-Filzhüte	3 „ 40 „ „
wie auch superfeine wasserdichte doppelte Castor-Filzhüte	4 „ 48 „ „
Extrafeine Seidenhüte	1 „ 36 „ „

Abnehmer von Duzenden werden durch bedeutenden Einlaß begünstiget.

Hütte Nr. 29, links in der 1^{ten} Reihe.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Brot-, Fleisch- und Fleckfiederwaren-Tariff

in der Stadt Laibach für den Monat Mai 1836.

Gattung der Feilschaft	Gewicht Preis				Gattung der Feilschaft	Gewicht Preis			
	des Gebäckes					der Fleischgattung			
	Pf.	Stb.	Otl.	fr.		Pf.	Stb.	Otl.	fr.
B r o t.					F l e i s c h.				
Mundsemmel . {	—	3	3	1/2	Rindfleisch ohne Zuwage	1	—	—	8
Ordin. Semmel {	—	7	2	1	Fleckfieder = Waaren.				
	—	5	1/8	1/2	Fleck, Lunge und Bries .	1	—	—	2
	—	10	1/4	1	Zungenfleisch	1	—	—	2 1/2
aus Mund-	—	22	2	3	Leber und Milz	1	—	—	3
Semmelteig {	1	13		6	Herz	1	—	—	3
aus ordin.	—	30	3/4	3	Nase, Obergaum und Unter-				
Semmelteig {	1	28	1 2/4	6	gaum	1	—	—	2 1/2
Sorbschen-Brot a. 1/4 Weiz-					Dahsenfüße	1	—	—	1 1/2
eigentlich Roken-	1	15	1 2/4	3					
zen = u. 3/4									
Brot	2	30	3	6					
Obstbrot aus Nach-	1	12	1 3/4	3					
mehlfeig, vulgo Sor-									
schtitz genannt	2	24	3 2/4	6					

Vorstehende Sazung kommt durch den ganzen Verlauf des Monats von den betreffenden Gewerbsleuten bei Vermeidung strengster Ahndung auf das Genaueste zu beobachten, und es hat Jedermann, der sich durch die Nichtbefolgung von Seite irgend eines Gewerbmannes bevretheilt zu seyn erachtet, solches dem Stadtmagistrate anzuzeigen.

Das Weilwerk muß rein gepußt seyn. Frische und eingepöckte Zungen sind fahfrei.
Bei einer Fleisch-Abnahme unter 3 Pfund hat keine Ausgabe vom Hinterkopfe, Oberfüßen, Nieren und den verschiede-
nen bei der Ausfertigung sich ergebenden Abfällen von Knochen, Fett und Mark Statt; bei einer Abnahme von 3 bis 5 Pfund
dagegen sind die Fleischer berechtigt, hiervon 8 Loth, und bei 5 bis 8 Pfund ein halbes Pfund und sofort verhältnismäßig zuzuwä-
gen, doch wird ausdrücklich verboten, sich bei dieser Zuwage fremdartiger Fleischtheile, als: Kalb-, Schaaf-, Schweinefleisch u. dgl.
zu bedienen.

Cours vom 27. April 1836.

	Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung, zu 5 v. H. (in C.M.)	103 5/8
Detto detto zu 3 v. H. (in C.M.)	75 3/4
Verloste Obligation., Hofkam-	—
mer-Obligation, d. Zwangs-	—
Darlehens in Krain u. Aera-	99 3/8
rial-Obligat. der Stände v.	—
Tyrol	—
Darl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	142 1/8
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	66 3/4
Obligationen der allgemeinen	—
und Ungar. Hofkammer, zu 2 v. H. (in C.M.)	56
detto detto zu 1 3/4 v. H. (in C.M.)	47 1/2
Obligationen v. Galizien zu 2 v. H. (in C.M.)	55 3/4
Obligationen der Stände	—
v. Oesterreich unter und	—
ob der Enns, von Böh-	66 1/4
men, Mähren, Schle-	—
ßen, Steyermark, Kärn-	55 3/4
ten, Krain und Görz	—

Bank-Actien pr. Stück 1366 in C. M.

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 30. April 1836:

78. 6. 62. 79. 29.

Die nächste Ziehung wird am 11. Mai 1836 in Grätz gehalten werden.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 30. April 1836.

Marktpreise.

Ein Wien.	Neuen Weizen	fl.	fr.
—	Rufuruz	—	—
—	Halbfrucht	—	—
—	Korn	1 " 45 3/4	"
—	Gerste	1 " 47 2/4	"
—	Hirse	1 " 44 3/4	"
—	Heiden	1 " 34 3/4	"
—	Hafer	1 " 10 3/4	"

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 28. April. Hr. Martin Calcich, k. k. Landrath, von Rovigno.

Den 29. Hr. von Rivaira, k. k. Oberlieutenant, nach Padua. — Hr. Mayer, k. k. Lieutenant, von Görz nach Marburg.

Den 1. Mai. Hr. Anton Kritsch, und Hr. Joseph Kraus-Schmidt, Handels-Agenten, beide von Grätz nach Triest. — Hr. Franz v. Ranilza, k. k. Lieutenant, von Brescia nach Pesth. — Hr. Emanuel Kuniger, Handelsmann, von Triest nach Grätz.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 540. (1) J. Nr. 100.

E d i c t.

Von dem Ortsgerichte des Gutes

Purgstall, im Eillier Kreise, zunächst der Poststation Franz, wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen der Gregor Majiu'schen Erbsinteressenten, neuerlich in den Verkauf der zum Verlasse des unter dießseitiger Jurisdiction am 26. Juli 1834 verstorbenen Gregor Majiu, vulgo Esch, gehörigen, bereits unter 7. April 1836 feilgebothenen und nicht an Mann gebrachten, zu diesem Gute sub Urb. Nr. 51 et Rect. Nr. 40 dienstbaren, mit 1 fl. 22 kr. 1 1/2 dt. beansagten, im Bezirke Ostervitz, Pfarr St. Georgen, und Pörschaft St. Georgen nächst der Pfarrkirche St. Georgen am Tabor liegenden sogenannten Wörstner Hube, nebst den hiezu gehörigen Gebäudebestandtheilen, im Wege der Licitation gewilliget worden. Zu diesem Ende wird nun wiederholt eine einzige Versteigerungstagsatzung auf den 24. Mai d. J., von 9 — 12 Uhr Vormittags in loco der Realität zu St. Georgen am Tabor festgesetzt, und bei solcher diese Realität um den gegen den vorigen Ausrufspreis pr. 2698 fl. C. M., weit geringeren Betrag, nämlich: um 2010 fl. C. M. mit dem Beisage ausgetothen werden, daß solche bei dieser letzten Versteigerungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth hintangegeben werden wird.

Uebrigens wird den Kauflustigen, wie vorhin, bekannt gegeben, daß sich die Gebäude in einem guten, zum Betriebe eines Wirthshauses, geräumigen Bauzustande befinden, daß das ein Stock hohe gemauerte, mit Ziegel eingedecte, feuersicher hergestellte Wohnhaus, einem gewölbten Krämerladen, dann zwei ziemlich große Keller, eine geräumige Gaststube und sonstig erforderliche Bestandtheile in sich faßt, und daß die zum mehreren Theil gemauerten Wirthschaftsgebäude mit einem Stall zur Aufnahme mehrerer Pferde, dann Hornvieh, und sonstigen Behältnissen zur Unterbringung der Vorräthe, indem mit dieser Realität eine bedeutende Deconomie verbunden ist, gut bestellt sind, und sich somit diese Realität hauptsächlich auch wegen ihrer vortheilhaften Lage neben der Pfarrkirche, zur Fortsetzung des bereits im guten Gange bestandenen Betriebes der Krämerei und des Schankhauses um so mehr vollkommen eigne, als die hier nächst der Pfarrkirche abhaltenden befugten Kirch-

tage und Jahrmärkte einen zu dieser Zeit außergewöhnlichen bedeutenden Absatz, sowohl an Waaren und Getränken, versprechen. Kauflustige werden demnach zur zahlreichen Erscheinung mit dem weiteren Beifügen vorgeladen, daß die Licitationsbedingungen, die am Tage der Licitation ausführlich kund gemacht werden, täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können. Wobei noch vorläufig bemerkt wird, daß der Ersteher ein Drittel des Kauffschillings sogleich zu erlegen haben wird, von den übrigen 2/3 tel aber der größere Theil gegen 5 % Verzinsung und Sicherstellung an der verkauften Realität wird anliegend verbleiben können.

Ortsgericht Gut Purgstall am 27. April 1836.

3. 541. (1) ad Nr. 181.
Licitation - Kundmachung.

In Folge der hohen k. k. Gubernial-Bewilligung vom 5. März 1836, Nr. 4995, und löbl. k. k. Kreisamts-Intimats vom 23. März 1836, Nr. 2654, wird zur Herstellung der Baulichkeiten an der zu Doob, in der Pfarr St. Veit bei Sittich liegenden Tochterkirche des heil. Peter, die Minuendo-Licitation am 21. k. M. bei dieser Vogtobrigkeit Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden.

Dieses wird den Unternehmungslustigen mit dem Beisage allgemein kund gemacht, daß die abzustellenden Arbeiten und Materialien sich

bei der Maurerarbeit auf . . .	177 fl. 55 kr.
„ Maurermaterialie auf . . .	293 „ 48 „
„ Steinmearbeit auf . . .	88 „ — „
„ Zimmermannsarbeit auf . . .	63 „ 42 „
„ Zimmermannsmaterialie auf . . .	105 „ 17 „
„ Tischlerarbeit auf . . .	8 „ — „
„ Schlosserarbeit auf . . .	4 „ 40 „
„ Schmiedarbeit auf . . .	48 „ 20 „
„ Anstreicherarbeit auf . . .	12 „ — „

zusammen auf . . . 801 fl. 42 kr. belaufen, daß die Bauunternehmer vor der Versteigerung das 10 % Vadium zu erlegen haben, die Licitationsbedingungen, der Plan und die Vorausmaßen aber zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei dieser Vogtobrigkeit eingesehen werden können.

Vogtobrigkeit Sittich am 19. April 1836.

3. 542. (1) Nr. 668/57

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Man habe auf Anlangen des Hrn. Primus Hudovernig, junior, von Radmannsdorf, als Nachhabers des Hrn. Anton Dolnitscher, in die executive Teilbiethung der, dem Barthelma Klementschiß gehörigen, in Mötschnach Haus-Nr. 22 liegenden, der löbl. Herrschaft Stein sub Rect. Nr. 91 et Urb.

Nr. 459 dienstbaren, gerichtlich auf 1995 fl. 30 kr. geschätzten ganzen Hube, und der auf 61 fl. 17 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen schuldiger 49 fl. 14 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Tagssatzungen, als: auf den 13. Juni, den 12. Juli und 10. August l. J., jedesmahl Vormittags 9 Uhr im Orte Möschnach mit dem Beisatze bestimmt, daß, wenn diese Hube und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Tagssatzung um oder über den Schätzungswerth nicht an Mann gebracht werden könnten, sie bei der dritten auch unter dem Schätzungspreise hintangegeben werden würden.

Die Licitationssbedingnisse und der Grundbuchextract sammt dem Schätzungsprotocolle können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 21. April 1836.

Z. 556. Exoffo. ad Nrum. 265.

Berichtigung des Edictes v. 3. März 1836.

Daß die über Ansuchen des Jacob Sakraisdeg von Betschkou, gegen Anton Laurisch von Bösenberg, in die executive Feilbiethung gezogene, auf 1264 fl. pränotirte Forderung noch nicht liquid gestellt, und auf der ganzen Hofstatt des Andreas Dogan in Laas nur pränotirt, die Rechtfertigung dieser Pränotation aber im Rechtsstreite seye. Welches zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Bezirksgericht Schneeberg am 29. April 1836.

Z. 509. (3) **E d i c t.** Z. Nr. 380.

Alle jene, welche aus dem Verlasse des zu Dobrova ab intestato am 10. Jan. 1836 verstorbenen Hubenbesizers Franz Lenard, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen haben, oder in diesen Verlass etwas schulden, haben zu der in dieser Gerichtskanzlei auf den 26. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr angeordneten Liquidationstagssatzung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B., zu erscheinen.

Bezirksgericht Neudorf am 17. März 1836.

Z. 533. (3) **E d i c t.** Z. Nr. 297.

Alle jene, welche bei dem Verlasse des zu Randoll am 2. November 1835 ab intestato verstorbenen Halbhüblers Anton Puzel, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, haben selbe bei der hieramts auf den 26. Mai l. J., früh 9 Uhr festgesetzten Liquidations- und Abhandlungstagssatzung, unter sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., anzubringen und darzuthun.

Bezirksgericht Seisenberg am 14. April 1836.

Z. 524. (3) **V e r k a u f.**

Eine halbe Viertelstunde außer Paibach, in einer sehr schönen Lage, ist ein Meierhof aus freier Hand zu verkaufen, oder auch auf mehrere Jahre in Pacht zu geben. Er besteht aus

einem kleinen Wirthschafts-Gebäude, Pferde- und Kühsaal, Dreschboden und Schuppen, einem Bienenhaus, Aecker- und Wiesengrund, und einem schönen Obstgarten von 600 Stück edlen, fruchtbringenden Bäumen, sammt einem Quellen-Brunnen; auch ist ein einspänniges Rollesch zu verkaufen.

Das Nähere erfährt man im Hause Nr. 168 in der Stadt, im ersten Stock.

Z. 523. (3)

A V V I S O.

Der gehorsamst Gefertigte macht hiemit bekannt, daß sein in der Prula liegendes Badhaus mit 1. Mai eröffnet wird.

Koschier.

Z. 554. (1)

Ein Kapital von 800 fl.

wird gegen pupillarische Hypothek dargeliehen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Dr. Paschali am Raan, im Baron Zois'schen Hause.

Z. 557. (1)

A. Weiss,

Opticus aus Ugram, wird auch diesen Mai = Markt mit einem gut assortirten Lager optischer Waaren aller Arten besuchen, und empfiehlt sich sonach eines geneigten Zuspruches.

Auch reparirt derselbe alle in dieses Fach einschlagenden Gegenstände. Seine Hütte befindet sich in der ersten Reihe links.

Z. 543. (1)

Moises Pardo

in Triest, gibt sich hiemit die Ehre, allen Herren Handelsfreunden anzuzeigen, daß er gegenwärtig ein beträchtliches Lager von Rohwaaren besitzt, besonders empfehlungswürdig sind die erst vor kurzem aus Dalmatien erhaltenen gesalzenen Pochhäute, außerlesener Qualität, 28 Pfund das Paar wiegend, zum Preis von 19 kr.

pr. Pfund franco in Triest, entweder gegen Cassa mit 2 o/o Sconto, oder gegen drei Monat Wechselbriefe.

Aufträge hierauf können directe an mich, oder an das Handlungshaus Engler et Friedrich in Laibach, ertheilt werden.

Z. 511. (2)

Eröffnung

einer neuen

Kram-, Nürnberger- und Galanteriewaaren-Handlung
zum gold'nen Brunn,
am Schulplatz Nr. 288.

Der Gefertigte bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß ihm vom löbl. Stadtmagistrate eine Kram-, Nürnberger- und Galanteriewaaren-Handlungsgerechtsame verliehen wurde.

Ich werde bemüht seyn, durch strenge

Rechtlichkeit und Solidität, mit einem auf das Beste sortirten Lager zu billigt festgesetzten Preisen, allen Wünschen und Anforderungen zu entsprechen, und mich des Vertrauens in dem Grade würdig zu machen, als ich während eines dreizehnjährigen Besuches der Laibacher Märkte, unter der Firma: **Andreas Griesler** von Grätz, das Glück hatte, mich desselben zu erfreuen.

Laibach den 30. April 1836.

A. C. Seeger.

Z. 55. (46)

Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz **Krain**, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schriften in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monat, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabfolgt. Der vollständige Bücher-Catalog kostet geheftet 20 fr.

Wohnung-Vermietthungs-Anzeige.

Zu nächst kommenden Michaeli ist im Hause Nr. 132, an der St. Peters = Vorstadt, eine Wohnung, bestehend aus sechs ineinander folgenden Zimmern, sämmtlich mit harten Parquetböden versehen, einem Zimmer für die Dienerschaft, einer geräumigen Küche und Speisgewölb, großen Keller, Holzlege und Dachkammer; dann eine Wohnung mit drei Zimmern, Küche, Speisgewölb, Holzlege und Dachkammer, zu vergeben. Obige zwei Wohnungen können auch vereint, da sie gegenwärtig in unmittelbarer Verbindung stehen, vermietthet werden. Nähere Auskunft erhält man im nähmlichen Hause oder im hiesigen Zeitungs-Comptoir.

In der

Jg. Al. Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach, neuer Markt Nr. 221, sind folgende empfehlenswerthe Schriften angekommen und um beigesetzte Preise zu haben:

Biblia sacra, vulgatae editionis, Sixti V et Clementis VIII, Pont. Max. auctoritate recognita. Edit. nova notis illustrata, nunc ordinante Bern. Galura, episc. Brix. denuo adornata. 3 part. 8vo. major. Innsbruck, 1835. 4 fl.

Hauber, Mich., vollständ. Lexikon für Prediger und Katecheten. 4. vermehrte und verbess.

Auflage. 1. 2. Band. gr. 8. Augsburg, 1836. 4 fl.

Hinterberger, Fr., Handbuch der Pastoraltheologie. 4 Bde. 2. vermehrte Ausgabe. gr. 8. Eins, 1836. 6 fl.

Leben und Thaten der Heiligen; eine Legenden-Sammlung für das Christthol. Volk. 2 Theile. gr. 4. Euzern. 4 fl. 30 fr.

Rechberger, G., Anleitung zum geistlichen Geschäftsstyl in den österreichischen Staaten, mit vielen Beispielen. Vorzüglich für Seelsorger. 5. vermehrte Aufl. gr. 8. Eins. 2 fl. 30 fr.

Rodriguez, A., Uebung der Vollkommenheit und der christlichen Tugenden. gr. 8. Wien, 1836. 1 fl. 48 fr.